



Antrag

der Abgeordneten **Katrin Ebner-Steiner AfD**

Die Gesundheit der Bürger stärken: Fitness-Center, Sportanlagen und Massagestudios sofort öffnen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, mit sofortiger Wirkung die Öffnungsbeschränkungen von Sportanlagen, Fitness-Centern, Saunen und Schwimmbädern aufzuheben und den Betreibern zu ermöglichen, mit den bereits im letzten Jahr umgesetzten Hygienekonzepten Kunden die Nutzung der Räume und Dienstleistungen zu erlauben.

Begründung:

Die im letzten Jahr umgesetzten Hygienekonzepte erfüllten die staatlichen Anforderungen und ermöglichten den Betreibern eine Öffnung ihrer Betriebe, ohne dass dies Auswirkungen auf das Infektionsgeschehen nach sich zog. Dies lässt sich daran erkennen, dass es keine nachgewiesene Erhöhung der Coronainfektionen durch Besuche derartiger Einrichtungen gab.

Fitness- und Gesundheitsstudios leisten einen essenziellen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Gesundheit der Bürger. Diese Stellung wird von der Politik unterschätzt, wenn nicht sogar vollkommen übersehen!

Bei einem Fitness- und Gesundheitstraining geht es unter anderem darum, die Muskulatur der Menschen zu stärken. Es entspricht einhelliger wissenschaftlicher Auffassung, dass Bewegung und Muskeltraining zur Stärkung des Immunsystems führen und damit unmittelbar Einfluss auf Lunge und Atemmuskulatur nehmen.

Mit anderen Worten: Das Trainieren in Fitness- und Gesundheitsstudios leistet einen relevanten Beitrag dafür, dass das Immunsystem der Menschen gestärkt wird und dadurch schwere Verläufe der Erkrankung reduziert werden.

Es ist daher nach dargestellter und vorherrschender Ansicht falsch, Sportanbieter lediglich auf die durch die Eigenart des Betriebes begründeten abstrakten Infektionsrisiken zu reduzieren.

Es sollte genauso der wertvolle Beitrag des Trainings im Zusammenhang mit der Stärkung des Immunsystems und des allgemeinen Gesundheitszustandes berücksichtigt werden. Dadurch können schädliche Auswirkungen reduziert werden, die durch zu geringe körperliche Betätigung entstehen, wie bspw. Herz-Kreislaufkrankungen, Übergewicht, Diabetes, Bewegungsmangel, Bluthochdruck, hohe Triglycerid-Werte, fehlende Muskulatur (die zu tödlichen Stürzen führt) usw.

Die Dienstleister der Fitness- und Gesundheitsstudios leisten einen großen Beitrag dies alles zu verhindern, ohne die Notwendigkeit eines direkten körperlichen Kontaktes. Die professionelle Sportbranche leistet einen wichtigen Beitrag dazu, die Gesundheit der Bürger aufrechtzuerhalten und dauerhaft sicherzustellen. Allein die Schließung derartiger Einrichtungen während des ersten Jahres führte bei den Menschen zu gesundheit-

lichen Schäden, die nur schwer aufzufangen, geschweige kurz- oder mittelfristig wiedergutzumachen sind. Es ist absehbar, dass dies zu einer erheblichen Mehrbelastung des Gesundheitssystems führt.

Analog zu der seit dem 20.04.2020 in den jeweiligen Verordnungen der Länder dokumentierten Lockerungen konnten auch Fitnessstudios und Sportschulen sukzessive wieder für die Öffentlichkeit freigegeben werden.

Insoweit könnten exemplarisch folgende Maßnahmen vor Ort in den Fitness- und Gesundheitsstudios berücksichtigt werden, sodass sie wieder geöffnet werden können:

- Zugang über kontrollierte Eingänge mit Check-In (Maximalzahl der gleichzeitig anwesenden Personen ist bestens kontrollierbar).
- Maximaler Einlass von Personen, sodass jeder Trainierende einen Raum von mindestens 4 m² zur Verfügung hat.
- Gruppentraining ausschließlich in Form von Frontalunterricht.
- Gruppengrößen sind so zu gestalten, dass nie mehr als 25 Personen auf einer Gesamtfläche von 400 m² gleichzeitig anwesend sind.
- Ebenso kann gewährleistet werden, dass die Teilnehmer bereits umgezogen zum Training erscheinen. Somit wären auch die Umkleiden, welche die Abstandsregeln evtl. nicht gewährleisten können, nicht betroffen.
- Qualifizierte Schulung der Mitarbeiter über Verhaltens- und Abstandsregelungen sowie die Einhaltung permanent überwachen.
- Reinigungskräfte sorgen für permanente Desinfektion von Kontaktflächen und Toiletten.
- Vorhalten von Handschuhen und/oder Mundschutz für die Mitarbeiter sowie Anbringung zusätzlicher Desinfektionsmittelspender.
- Einzelspiele auf Tennisplätzen gewährleisten den Mindestabstand.
- Massagen sind ähnlich wie bei Physiotherapeuten oder Frisören zu handhaben. Infektionsketten würden sich so sicher nachverfolgen lassen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass zum Schutz vor Infektionen mit dem sogenannten Sars-Cov-2-Erreger vor allem ein gutes Immunsystem gehört. Auch die unzureichend getesteten Impfstoffe dürften bei besserer Gesundheit gerade von Jüngeren besser vertragen werden. Die Förderung der Abwehrkräfte spielt bei den staatlich verordneten Maßnahmen jedoch bislang keine Rolle. Bei einer ganzheitlichen Herangehensweise wäre die Stärkung des menschlichen Immunsystems jedoch der wichtigste Faktor, um eine Infektionswelle zum Erliegen zu bringen.

Die Menschen leiden nicht nur physisch an Bewegungsmangel, sondern auch psychisch unter den Betriebsschließungen, Ausgangssperren und Kontaktbeschränkungen, die eine normale Sportausübung unmöglich machen. Dabei ist nachgewiesen, dass sportliche Betätigung positive Effekte auf das seelische und körperliche Wohlbefinden hat. Die Gesundheit des Menschen ist ein Zusammenspiel körperlicher und seelischer Faktoren. Das gilt gerade auch in einer sogenannten pandemischen Lage nationaler Tragweite. Der Staat hat nicht das Recht, den Bürgern die Bewegungsfreiheit zu nehmen und ihnen den Sport zu verbieten.

Anhand des bereits getroffenen Maßnahmenkataloges wird deutlich, dass die angeordneten Schließungen nicht alternativlos sind, sondern dass durch die Einhaltung von Auflagen das Trainieren in Fitnessstudios und Gesundheitseinrichtungen im Hinblick auf potenzielle Ansteckungsrisiken beherrschbar sind und der positive Effekt des Trainings überwiegt. Sachliche Gründe, die Berufsausübungsfreiheit dieser Branche derart zu beschränken sind daher nicht erkennbar.

Je länger der Schließungszustand noch besteht, umso größer ist zudem das Insolvenzrisiko der gesamten Branche einschließlich der damit zusammenhängenden Industrie. Sportstätten und ähnliche Einrichtungen müssen daher sofort wieder öffnen.

